

## Lieder

Stefan George (1868-1933)

### Fest

Wenn ihr die hüllen warft und die gewinde  
Ums haupt euch schlanget und die fackeln rochen  
Dann habt ihr mit des tages zwang gebrochen:  
Nun seid ihr eines andren herrn gesinde.

5

Sobald das dunkel die gemächer spreitet,  
Farbige flammen schlagen aus den kesseln  
Und hall von horn und pfeife eint und weitet:  
Dann sprengt ihr eures eignen willens fesseln.

10

Dann schwillt das fest in rasendem getobe  
Und in den brennenden und blutigen küssen  
Wo alle sich in eins verlieren müssen,  
Voll eines atems bei des gottes probe.

15

Doch lockern sich die knäuel und die tänze,  
Befrein die glieder sich aus süsser pachtung:  
Dann werden seufzer wach durch die umnachtung,  
Dann fallen tränen auf die welken kränze.  
(117 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/george/siebring/chap006.html>